

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010
der
REVEA GmbH (vormals: Pro Welt Umweltdienste GmbH),
Engelskirchen**

1. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HR B 51106 eingetragen.

Mit Wirkung zum 01.01.2007 übertrug die ehemalige Gesellschafterin Remondis GmbH & Co. KG, Bochum, ihren Geschäftsanteil an die Remondis GmbH, Köln.

Die Gesellschafterinnen Remondis GmbH, Köln, und AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

2. Geschäftsverlauf 2010

Kerngeschäft der REVEA GmbH ist die klassische kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Bergischen Land sowie der Werkverkehr mit Abrollkippern im Auftrag der Gesellschafter.

Im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung von Sammel- und Transportleistungen werden in den Gemeinden Morsbach, Reichshof, Nümbrecht und Hückeswagen die Fraktionen Restabfall, Bioabfall (nur Hückeswagen), PPK, Grünschnitt, Sperrabfall sowie E-Schrott seit dem 01.01.2008 für die Vertragsdauer von 7 Jahren durch die REVEA gesammelt. Die diesbezüglichen Erlöse sind vertraglich gesichert.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Investitionen in Sachanlagen getätigt.

Als Subunternehmerin der AVEA GmbH & Co. KG bzw. der Remondis GmbH waren die durch die REVEA GmbH durchgeführten Transport-

aufträge gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichbleibend. Trotz Preissteigerungen bei den Wertstofflöhnen konnten die Verluste in Höhe von 65 T€ aufgrund außerplanmäßiger Instandhaltungskosten nicht gedeckt werden.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2010 wie folgt dar:

	2010 in T€	2009 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Erträge	1.131	984	15
Aufwendungen	1.196	1.100	9
Jahresfehlbetrag	-65	-116	-44

Die **Erträge** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2010 in T€	2009 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Umsatzerlöse	1.104	970	14
sonstige betriebliche Erträge	27	13	108
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	-100
Gesamt	1.131	984	15

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2010 in T€	2009 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Materialaufwand	200	195	3
Personalaufwand	374	353	6
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	129	131	-2
übrige Aufwendungen	484	419	16
Ertragsteuer	1	-4	20
sonstige Steuern	8	6	25
Gesamt	1.196	1.100	9

3.1.1 Personalaufwand

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2010 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 11 (Vorjahr: 10) gewerbliche Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Der Personalaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2010 in T€	2009 in T€
Löhne und Gehälter	305	289
soziale Abgaben	69	64
Gesamt	374	353

3.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2010 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 804 T€ um 187 T€ auf 617 T€ verringert.

Anlagenzugängen in Höhe von 0 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 103 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das **Anlagevermögen** im Vergleich zum Vorjahr um 103 T€ auf 428 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 271 T€ um 87 T€ auf 184 T€ verringert. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel auch im Zusammenhang mit dem Jahresfehlbetrag zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Fehlbetrag in Höhe von 65 T€ von 140 T€ auf 75 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009	<u>Veränderung</u>	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	25	25	0	0
Kapitalrücklage	100	100	0	0
Gewinnvortrag	15	131	-116	-89
Jahresfehlbetrag	-65	-116	51	-44
Bilanzielles				
Eigenkapital	75	140	-65	-46

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 629 T€ auf 504 T€ vermindert. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um die Tilgung der in 2007 gewährten Darlehen beider Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsverhältnisse.

3.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die über die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft Auskunft gibt. Er stellt den kassenwirksamen Überschuss dar, der während des Geschäftsjahres für laufende Zahlungen, Investitionen und Schuldentilgung zur Verfügung gestanden hat.

	2010	2009
	in T€	in T€
- Jahresfehlbetrag	-65	-116
+ Abschreibungen	103	99
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2	-29
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-25	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	5	-10
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-6	13
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14	-43

3.3.2 Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

	31.12.2010 in T€	31.12.2009 in T€
Eigenkapital	75	140
Bilanzsumme	<u>617</u>	<u>804</u>
Eigenkapitalquote in %	<u>12,2</u>	<u>17,4</u>

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2010 bei rd. 12 % (im Vorjahr 17 %).

3.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (219 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (184 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 84 % auf.

3.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	<u>31.12.2010</u> in T€	<u>31.12.2009</u> in T€
Eigenkapital	75	140
mittel- und langfristiges Fremdkapital	<u>322</u>	<u>447</u>
Summe	397	587
Anlagevermögen	428	531
Anlagendeckungsgrad in %	<u>92,8</u>	<u>110,6</u>

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 93 % durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

4. Prognose- und Nachtragsbericht

Die im Rahmen des in 2008 erteilten Auftrages durchzuführenden Sammel- und Transportleistungen in den Gemeinden Nümbrecht, Reichshof, Morsbach und Hückeswagen für die Fraktionen Restabfall, PPK, Bioabfall (nur Hückeswagen), Sperrabfall, E-Schrott, Strauchschnitt/Weihnachtsbäume sichern das Kerngeschäft der kommunalen Sammlung der REVEA GmbH für die Dauer der Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2014.

Im Zuge der strukturellen Weiterentwicklung ist zunächst geplant, den Werkverkehr auch in den Folgejahren weiter auszubauen. In diesem Zusammenhang ist zur Förderung einer optimaleren Außenwirkung die Umfirmierung in REVEA GmbH mit Eintrag vom 15.02.2011 erfolgt.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlich positiven Entwicklung ist in der Entsorgungsbranche auch in den nächsten Jahren von einem positiven Verlauf auszugehen.

Für die geplante Ersatzinvestition von zwei Fahrzeugen sind im Wirtschaftsjahr 2011 Mittel in Höhe von 350 TEUR eingestellt, gesamt ist

aufgrund anstehender Investitionen in den nächsten fünf Jahren ein Investitionsvolumen von rd. 800 TEUR eingeplant. Um die Geschäftsentwicklung wie dargestellt zu realisieren, ist durch die Gesellschafter ein Darlehen von insgesamt 600.000,00 € bewilligt.

Nach der Planung wird für das Geschäftsjahr 2011 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 27 TEUR gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

5. Chancen und Risiken

Chancen sehen wir für die REVEA GmbH in den attraktiven Marktbedingungen auf dem Absatzmarkt aufgrund der steigenden Erlöse für den Verkauf von Wertstoffen. Auch im Rahmen der technischen Weiterentwicklung im Bereich der Fahrzeuge gehen wir von einer stetigen Verbesserung im Hinblick auf die Kosten aus.

Risiken könnten sich für die REVEA GmbH aufgrund der verschärften Konkurrenzsituation durch einen Zuwachs an Mitbewerbern auf dem Absatzmarkt ergeben. Auch im Bereich der Ausschreibungen kann es bei steigenden Personal-, Kraftstoff- und Instandhaltungskosten zu verschärften Konkurrenzsituationen kommen.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei den Kosten erfolgen über eine weitere Anpassung des Kostenmanagements.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der AVEA GmbH & Co. KG eingebunden.

Engelskirchen, den 15. April 2011

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl
- Geschäftsführer -

gez. Martin Stegk
- Geschäftsführer -

